Alpinwandern Glarnerland 15./16. August 2020

Gegend: Obersee / Klöntal Schildgebiet

Teilnehmer: Margrith Bischofberger, Viktor Thür

Wetter: sonnig, zwischendurch leicht bedeckt / Sonntagmittag nach 13 Uhr kurzer, leichter Regen

1.Tag:
Obersee – Rautispitz – Wiggis – Auerenalp – Scheiterböden – Rhodannenberg (Klöntalersee) - 3. Etappe der Via Glaralpina
16.1 km / ↑ 1900 ↓ 2050 m / unterwegs 8 ¼ h, incl. Pausen / T4

- Mit Rufbus ab Näfels zum Obersee, 991
- Aufstieg via Gletti - Geissschappel zur Rautispitz 2283
- Wegspuren seifig vom Regen der Vortage
- Grossartige Sicht während nebelfreien Momenten (letzter Dampf) u.a. mit Tiefblick auf Talboden des Glarnerlandes, 1800 HM Differenz
- Abstieg vom Wiggis 2281 zur Auerenalp, ca 1800, relativ trocken, daher tip top
- Anschliessend knieschonender Weg über Pkt. 2052 - Alp Dejen – Scheiterböden gewählt – statt in Falllinie zur Staumauer bei Rhodannenberg
- Abwechslungsreiche Tour: ab Rautispitz bis Alp Dejen kaum Leute getroffen
- Mit überfülltem Postauto zurück nach Glarus
- Übernachtung: Gasthof Bären in Netstal - in jeder Beziehung sehr gut aufgehoben

2. Tag:
Aeugsten (Bärenboden) – Rotärd - Schilt –Schwarzstöckli – Heustock - Gufelstock - Oberstäfel - Engi
17.5 km / ↑ 1450 ↓ 2050 / unterwegs 7 h, incl. Pausen / T4

- Mit 8er Gondel von Ennenda zum Bärenboden (Aeugsten) 1498
- Aufstieg via Schiltal zum Rotärd 2214 – Schild 2298
- Unterwegs Gemse und Steinböcke gesehen – noch keine weiteren Leute angetroffen
- Weiter: Schild – Rotärd – Schwarzstöckli 2383 – nun z. Teil mit anderen Wandernden - Strecke scheint beliebt zu sein – Höhenwanderung wird zu den schönsten der Schweiz gezählt!
- Weiter via «Schoggigrat» zum Heustock 2383 – Guferstock 2435 mit fantastischer Rundsicht: Speer – Churfisten – Alpstein – Flumserberge – Spitzmeilen – Pizol – Sardon/ Voralp/ Kärpf Gebiet – Tödi – Orstsstock – Glärnischmassiv – Klöntal – Pilatus - Wiggsi – Rautispitz – Schilt – Blick ins Mittelland mit Greifen- / Pfäffikersee……
- Abstieg vom Guferstock zum Oberstäfel 1988: äusserst kurzweilig - über Gletscher-schliffe, vorbei an unterschiedlichsten Gesteinsarten, vielen kleinen Seelein
- Weiter über grossartigen alten Alpweg, alsbald im Wald hinunter nach Engi 810

Fazit: waren 2 eindrückliche Tage im nahen Glarnerland – z.T. steil, aber sehr schön

Helen (TL)